

Berufliche und private Lebensgestaltung in Paarbeziehungen
– Zum Spannungsfeld von individuellen und gemeinsamen Zielen –

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie / Freie Universität Berlin

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktorin der Philosophie
(Dr. phil.)

vorgelegt von
Diplom-Sozialwirtin
Susanne Dettmer

Tag der Disputation: 27.01.2006

Erstgutachter: Prof. Dr. Ernst-H. Hoff, Freie Universität Berlin

Zweitgutachterin: Prof. Dr. Helga Krüger, Universität Bremen

Berlin, 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	5
Einleitung.....	7
Teil I: Theoretischer Rahmen	15
1 Zum gesellschaftlichen Strukturwandel	15
1.1 Wandel der Organisationsformen von Erwerbsarbeit	15
1.2 Wandel der Geschlechterverhältnisse, Arbeitsmarktsegregation und die Modernisierung weiblicher Lebensläufe	21
1.3 Wandel familialer Lebensformen	23
1.4 Außerberufliche Arbeitsteilung und Geschlecht	29
2 Auswirkungen des Strukturwandels auf biographisches Handeln.....	33
2.1 Die ‚Individualisierung‘ des Lebenslaufs	34
2.2 Biographische Perspektivität und biographisches Handeln.....	37
2.3 Gelegenheitsstrukturen und soziale Kontexte biographischen Handelns	45
2.4 Biographisches Handeln in Partnerschaften	49
3 Handlungstheoretische Überlegungen zu persönlichen Zielen und zu Zielkonflikten	55
3.1 Zur Bedeutung persönlicher Ziele im Kontext beruflicher und privater Lebensgestaltung	55
3.2 Zielkonflikte im Spannungsfeld von Berufs- und Familienleben	59
3.3 Zielkonflikte in Partnerschaften	63
4 Partnerschaften und wechselseitige Einflüsse zwischen partnerschaftlichen Lebensläufen.....	67
4.1 Partnerwahl und soziale Ungleichheit	67
4.2 Beziehungsstrukturen und Macht in Partnerschaften.....	70
4.3 Abhängigkeiten zwischen Erwerbs- und Lebensverläufen in Dual Earner Couples.....	73
4.4 Forschungskontext zu Dual Career Couples.....	77
5 Zusammenfassung und konzeptionelle Überlegungen.....	83

Teil II: Die empirische Untersuchung..... 89

6 Einbettung der Arbeit in das Projekt „PROFIL“89

- 6.1 Untersuchungsziele, Untersuchungsschritte und
Gesamtstichprobe im Projekt „PROFIL“ 89
- 6.2 Bisher vorliegende zentrale Ergebnisse aus dem Projekt92
 - 6.2.1 Sekundärstatistische Analysen zum Stand der
Professionsentwicklung und zum
Geschlechterverhältnis in Medizin und Psychologie.....93
 - 6.2.2 Berufsverlaufsmuster und Geschlecht in Medizin und Psychologie ..95
 - 6.2.3 Lebensumstände der Professionsangehörigen in Medizin und
Psychologie98
 - 6.2.4 Formen der individuellen Lebensgestaltung 102
- 6.3 Fragestellungen der vorliegenden Arbeit..... 107

7 Teilstudie A: Die Einzelinterviewstudie.....111

- 7.1 Zur Auswahl und Beschreibung der Teilstichprobe A 111
- 7.2 Die Datenerhebung 113
 - 7.2.1 Das leitfadengestützte Interview als Erhebungsinstrument 113
 - 7.2.2 Zur Thematik und zum Aufbau des Interviewleitfadens 114
- 7.3 Zur Güte der erhobenen Daten..... 116
- 7.4 Auswertungsverfahren 120
 - 7.4.1 Kontrastierung der Einzelfälle und Entwicklung der
Vergleichsdimensionen 120
 - 7.4.2 Gruppierung der Einzelfälle, Analyse der empirischen
Regelmäßigkeiten und Typisierung 125
- 7.5 Ergebnisse aus Teilstudie A..... 126
 - 7.5.1 Gestaltung der Karrierekonstellationen in Paarbeziehungen 126
 - 7.5.1.1 Formen einer ‚Segmentation‘ 127
 - 7.5.1.2 Formen einer ‚Integration‘ 130
 - 7.5.1.3 Form der ‚Entgrenzung‘ 133
 - 7.5.2 Profession und Karrierekonstellationen 135
 - 7.5.2.1 Bildungskonstellationen in Paarbeziehungen..... 135
 - 7.5.2.2 Professionsspezifische Voraussetzungen der Gestaltung von
Karrierekonstellationen in Paarbeziehungen 137
 - 7.5.3 Zusammenfassung der Ergebnisse aus Teilstudie A..... 141

8 Teilstudie B: Die Paarinterviewstudie147

- 8.1 Zur Auswahl und Beschreibung der Teilstichprobe B 147
- 8.2 Die Datenerhebung 151
 - 8.2.1 Zur Methode des Paarinterviews 152
 - 8.2.2 Aufbau des Paarinterview-Leitfadens..... 153
- 8.3 Zur Güte der erhobenen Daten..... 156
- 8.4 Auswertungsverfahren 159

8.5	Ergebnisse aus Teilstudie B	164
8.5.1	Typen dyadischer Lebensgestaltung	164
8.5.1.1	Traditional-komplementärer Typus	166
8.5.1.2	Nicht-traditional-komplementärer Typus.....	184
8.5.1.3	Koordiniert-symmetrischer Typus.....	200
8.5.1.4	Individualistisch-symmetrischer Typus	216
8.5.1.5	Entgrenzt-symmetrischer Typus.....	228
8.5.2	Gemeinsamkeiten und Differenzierungslinien	251
8.5.3	Zusammenfassung der Ergebnisse aus Teilstudie B.....	260
9	Diskussion der zentralen Ergebnisse aus beiden Teilstudien und Ausblick.....	267
	Literatur	277

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Übersicht 1: Elternschaft bei 35 bis 39 Jahre alten Frauen nach höchstem Schulabschluss (früheres Bundesgebiet im Jahr 2000)	27
Übersicht 2: Zielkonflikte in Paarbeziehungen und gemeinsame Integrationsziele	63
Übersicht 3: Berufsverlaufsmuster und Geschlecht in der Medizin	95
Übersicht 4: Berufsverlaufsmuster und Geschlecht in der Psychologie	96
Übersicht 5: Berufstätigkeit der PartnerInnen von Männern und Frauen in der Medizin	99
Übersicht 6: Berufstätigkeit der PartnerInnen von Männern und Frauen in der Psychologie	100
Übersicht 7: Symmetrische vs. komplementäre Arbeitsteilung in Haushalt und Familie Vergleich der Männer in Medizin und Psychologie	101
Übersicht 8: Individuelle Formen der Lebensgestaltung nach Geschlecht	106
Übersicht 9: Einzelinterviewstichprobe zur Relation der Berufsverläufe in Paarbeziehungen nach Profession und Geschlecht	112
Übersicht 10: Partnerschaftliche Bildungskonstellationen von Professionsangehörigen aus Medizin und Psychologie nach Geschlecht	136
Übersicht 11: Hauptformen der Gestaltung von Karrierekonstellationen in Paarbeziehungen nach Profession	138
Übersicht 12: Partnerschaftliche Karrierekonstellationen nach Profession	140
Übersicht 13: Teilstichprobe der Paarinterviews	150
Übersicht 14: Kreuztabelle zum zentralen Merkmalsraum dyadischer Lebensgestaltung	163
Übersicht 15: Zuordnung der Paare zu den Typen dyadischer Lebensgestaltung in Verbindung mit ausgewählten Merkmalen	165
Übersicht 16: Typen dyadischer Lebensgestaltung und zentrale Merkmale zu ihrer Beschreibung	252

